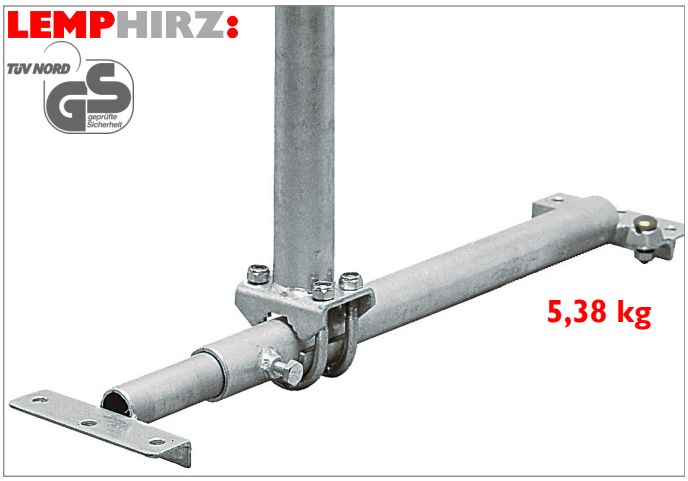
LEMPHIRZ:

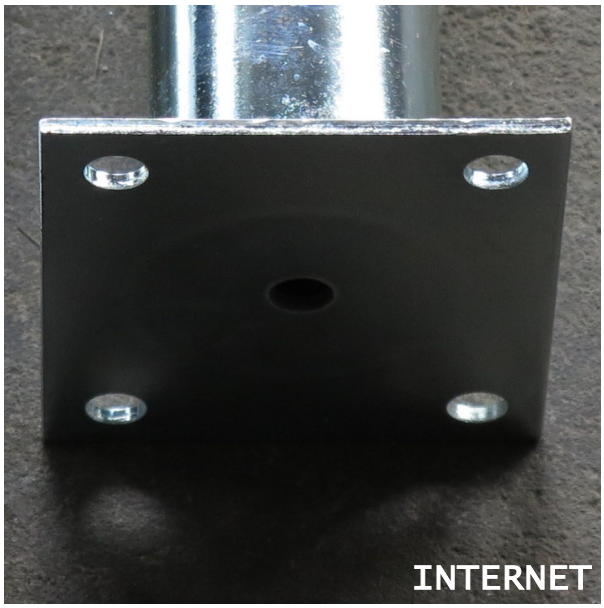
Technische Information

Produktvergleich multi-SAT

Immer häufiger finden sich im Internet Angebote zu Satellitenschüsselhalterungen, die unserem System zum verwechseln ähnlich sehen, preislich aber deutlich billiger sind.
Da die Unterschiede dieser „billigen“ Halter zu unserem System nicht auf den ersten Blick zu erkennen sind, haben wir eines dieser Produkte einem Direktvergleich mit unserer Profi-Lösung unterzogen.
Im Folgenden werden die einzelnen Punkte in Text und Bild direkt gegenübergestellt und genauer erläutert.



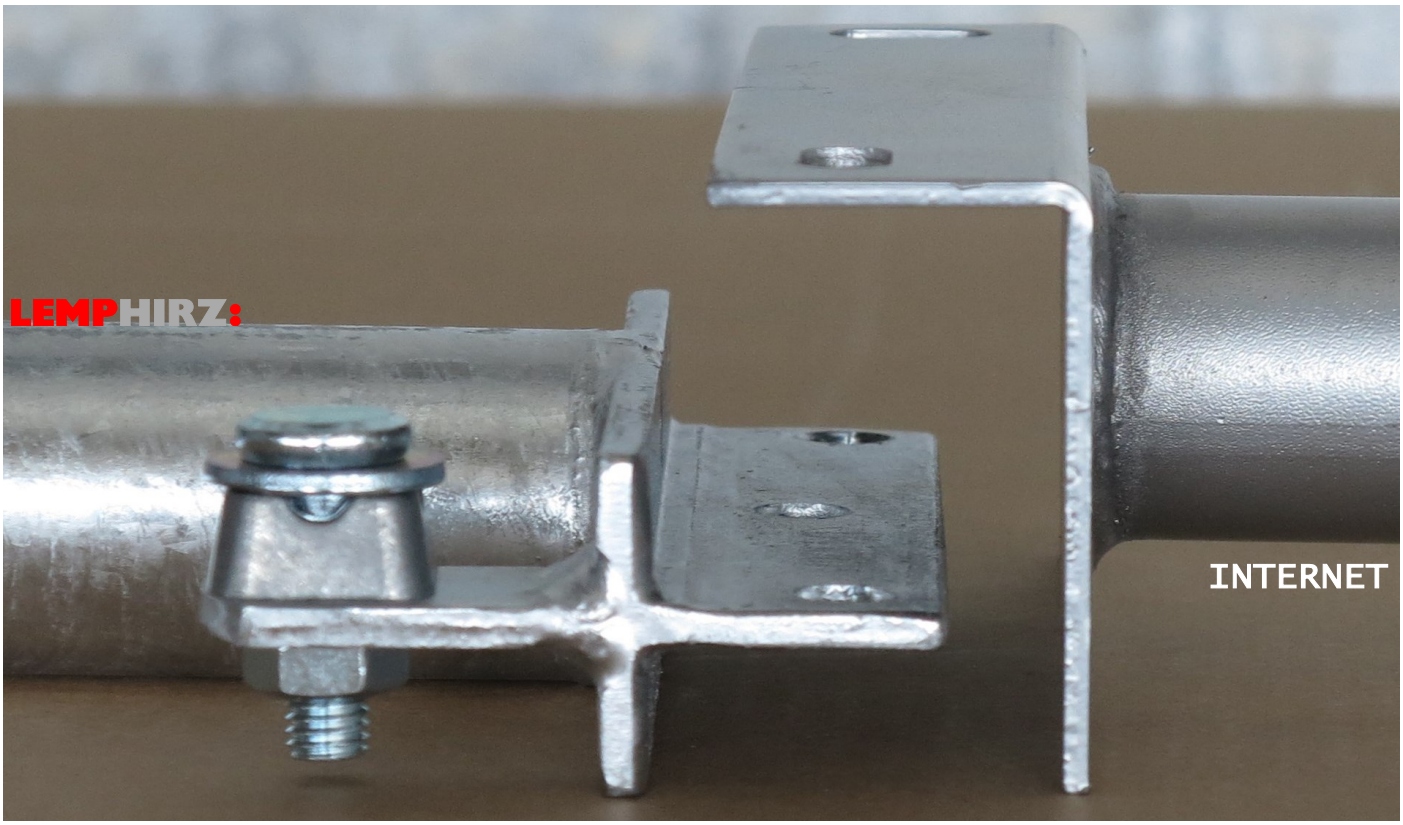
Grundgestell, Mast, Befestigungsschelle und Material sehen in den Abbildungen zum verwechseln ähnlich aus. Doch bereits beim Gewicht beider Modelle lassen sich die ersten Unterschiede feststellen und Rückschlüsse auf das verwendete Material schließen.

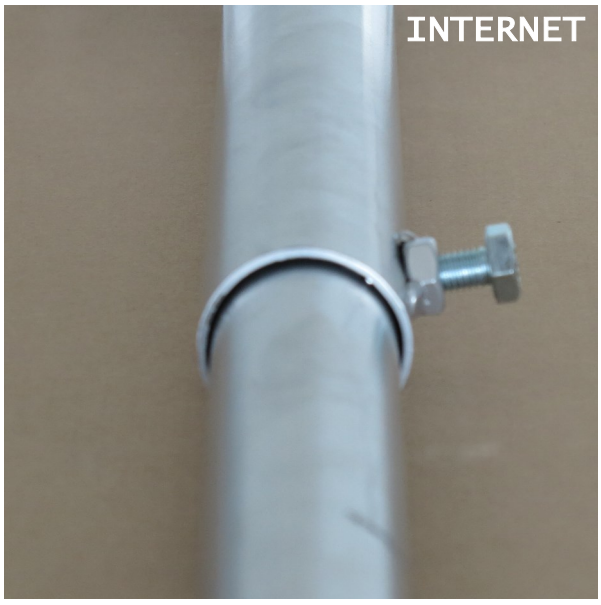


Bei genauem Hinschauen werden die Unterschiede schnell deutlich.
Die mit dem Mast verbundene Grundplatte besteht bei der **LEMPHIRZ-**Halterung aus ca. 5 mm und der Mast aus ca. 2,2 mm starkem Stahl.
Die ***Internet-Variante*** hingegen verwendet bei der lastannehmenden Grundplatte, mit nur ca. 3 mm und dem Mast mit nur ca. 1,4 mm Stärke einen bis zu 40% dünneren Stahl!

Auch an den Befestigungswinkeln wurde kräftig am Material gespart. Und erneut an einem kraftableitenden Teil!

Hinzukommt, dass die Winkel-Konstruktion des ***Internet-Produkts*** völlig ungeeignet ist, das Grundgestell fachlich und sauber auf der Konterlattung zu befestigen.
Hierzu mehr auf Seite 6.



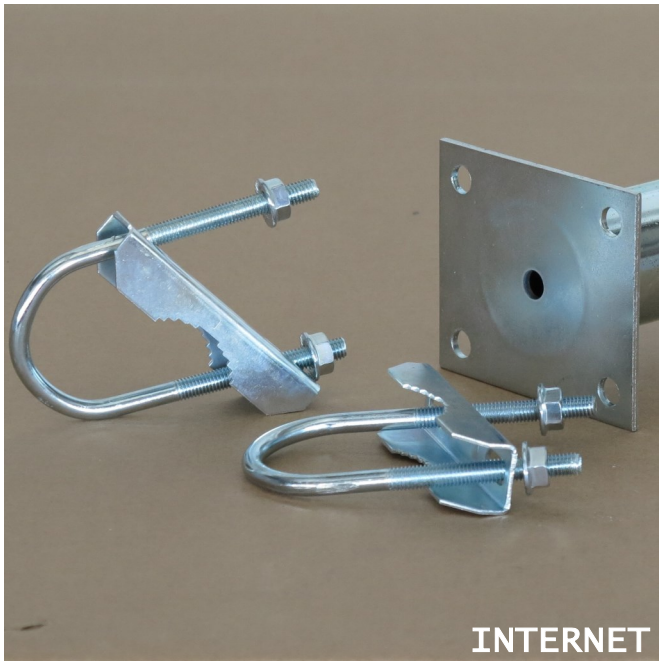


Eine kraftschlüssige Verbindung des Teleskoprohres bei dem Internet-Produkt aufgrund des großen Toleranzbereiches so gut wie unmöglich! (Bild rechts)
Eine standfeste Arretierung der beiden Rohre lässt sich bei dem ***Internet-Produkt*** nicht sicherstellen.

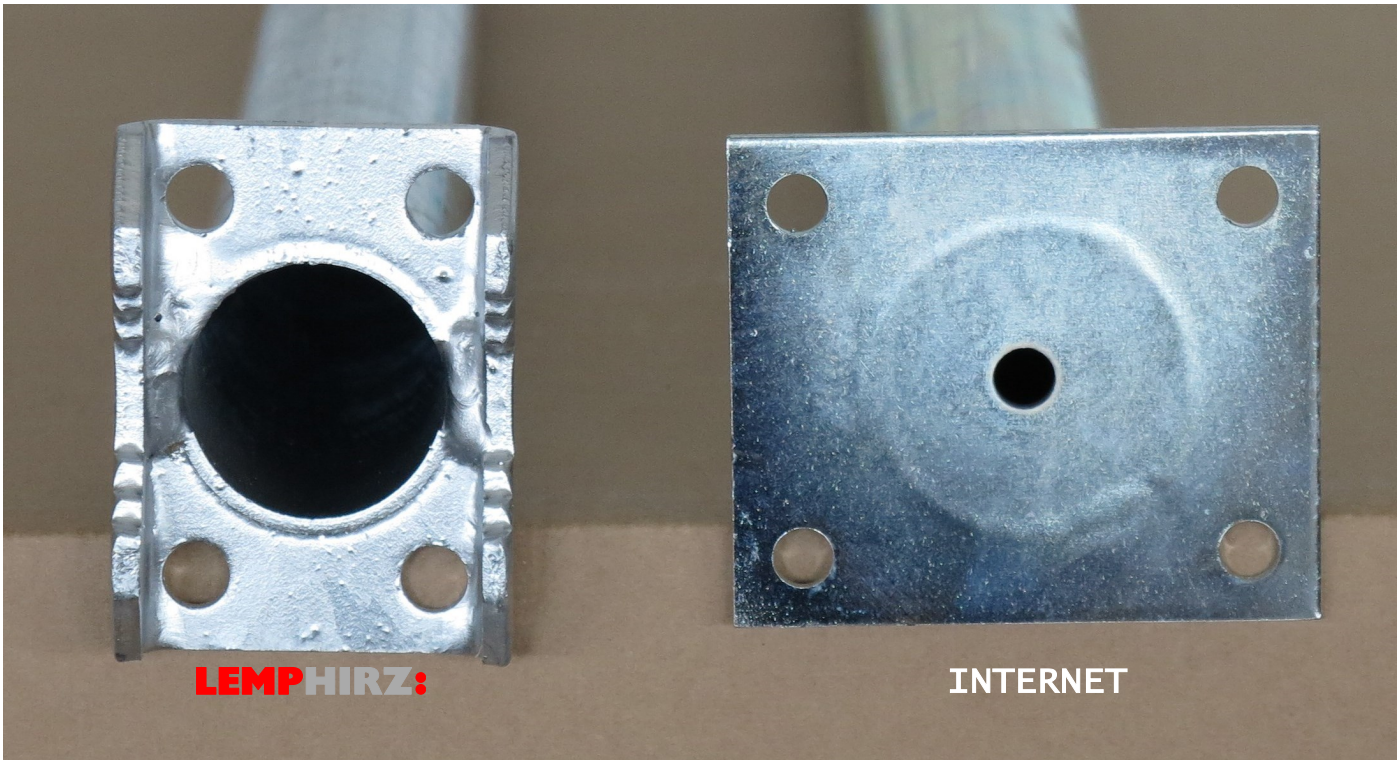
Hinzu kommt, dass der Einsatzbereich des ***Internet-Produktes*** durch das 150 mm kürzere Grundgestell deutlich geringer ausfällt, als bei dem **LEMPHIRZ** System.

Von besonderer Bedeutung ist die Befestigung des Mastes an dem Grundgestell. Sie erfolgt per Reib-/ Kraftschluss. Um diesen optimal zu nutzen, sind bei **LEMPHIRZ** zwei Bügel fest mit einer gebogenen Stahlplatte verschweißt, die sich kraftschlüssig um das Rohr des Grundgestells legt. Die obere Hälfte der „Schelle“ ist fest mit dem Mast verschweißt und wird über vier selbstsichernde Schrauben mit der unteren Halbschale sicher verbunden.

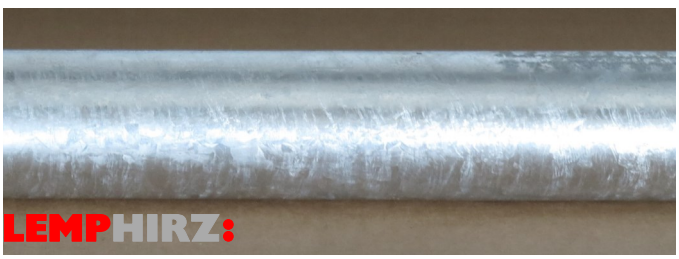
Anders bei dem ***Internet-Produkt***.
Abgesehen von den unzureichend dimensionierten Materialien, besteht die ***Internet-„Schelle“*** aus mehreren losen, noch miteinander zu verbindenden Teilen (zweckentfremdete Auto-Auspuffrohrschelle). Eine Verbindung erfolgt lediglich über die Auflagefläche der Bügel. Diese reichen nicht aus, um starken Windkräften dauerhaft Widerstand zu leisten.

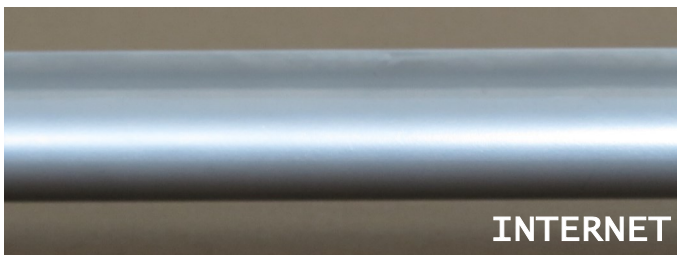


Die wenig durchdachte ***Internet-Konstruktion*** zeigt sich auch in diesem Detail:
Üblich ist die Verlegung mehrerer Kabel in das Innere des Daches. Diese werden idealerweise durch den Mast geführt, der dafür eine ausreichend dimensionierte, innenliegende Öffnung aufweisen muss.
Bei der ***Internet-Lösung*** dürfte bereits selbst das „durchfädeln" eines einzelnen Kabels einiges an Geschick voraussetzen.
Und mehr als ein Kabel passt auch nicht durch diese Öffnung.

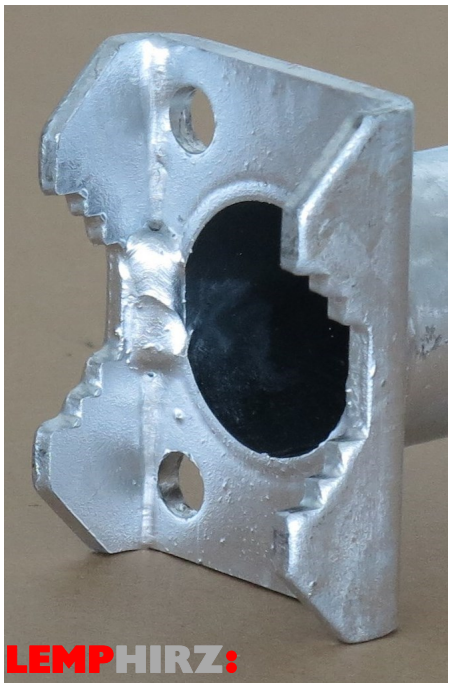


Richtig ärgerlich wird es beim Korrosionsschutz. Bauteile die im Außenbereich eingesetzt werden, müssen entweder aus korrosionsbeständigem Material bestehen oder aus Materialien, die mit einem korrosionsbeständigen Überzug versehen wurden. Gefordert ist mindestens eine Feuerverzinkung gemäß **DIN EN ISO 1461**.
Während dies bei **LEMPHIRZ** mit einer Zinkauflage von durchschnittlich 70µm gegeben ist, sind die einzelnen Teile des ***Internet-Halters*** lediglich bandverzinkt, galvanisch verzinkt oder gar nur Silber farbbeschichtet, um so eine Verzinkung vorzugaukeln…
Die Beschichtungsauflagen betragen teilweise weniger als 30 µm!
Eine der Norm entsprechende, hochwertige Feuerverzinkung ist an der „rauen" Oberflächenstruktur zu erkennen! Galvanische, bandverzinkte oder Farb-Beschichtungen sind zwar augenscheinlich glatter und somit auch schöner anzusehen, erreichen aber bei weitem nicht den Korrosionsschutz, den eine Stückgut Feuerverzinkung bietet!





Auch ohne bereits im Außenbereich eingesetzt worden zu sein, sind bei dem ***Internet-Halter*** erste Korrosionsspuren auszumachen. Allein während der Lagerung - nur durch die Luftfeuchtigkeit - beginnen die beschichteten Rohre zu rosten. Das Grundgestell (***Internet-Lösung***) ist nur farbbeschichtet, dadurch ist das Innere des Rohres völlig ungeschützt.

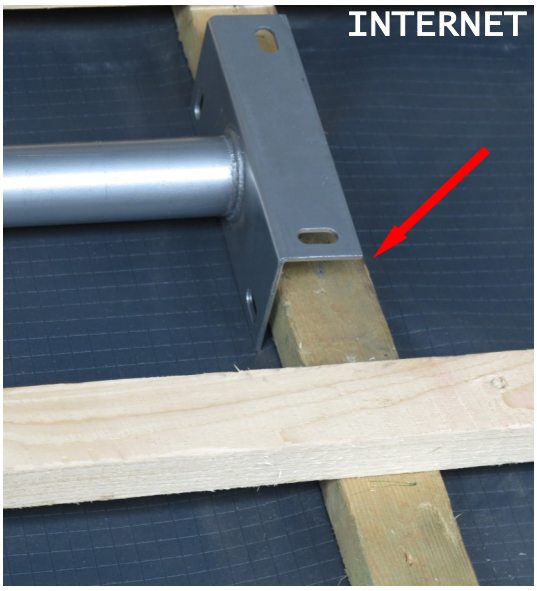


Rechtes Bild
Besonders deutlich erkennbar: Das typische Zeichen einer Bandverzinkung sind die nicht geschützten Kanten.

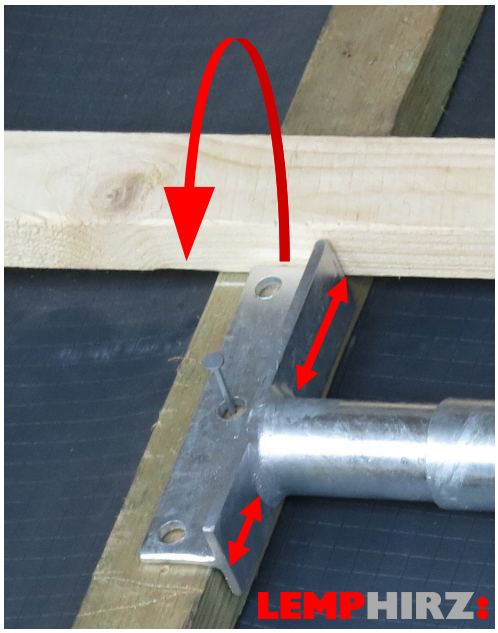
Linkes Bild
Bei einer hochwertigen, normgerechten Feuerverzinkung wird das komplette Bauteil in ein Zinkbad getaucht. Nur so entsteht ein Korrosionsschutz rundherum, selbst im Inneren des Rohres!

Am meisten ärgert der Einbau des ***Internet-Halters***. Es darf vermutet werden, dass Entwickler/Hersteller ihr eigenes Produkt noch nie selbst unter realen Bedingungen auf einem Dach eingebaut haben. In der Praxis erweist sich der ***Internet-Halter*** als Fehlkonstruktion, die genau das, wofür dieser Halter eigentlich gedacht ist, nicht erfüllt: Eine Montage ohne das Dachschichtenpaket zu zerstören!

Im rechten Bild gut zu erkennen: der Winkel des ***Internet-Produktes*** liegt nicht auf der Konterlatte auf. Um dies zu erreichen, muss die Unterspannbahn zerstört werden. Ist der unter der Konterlatte liegende Dachsparren zu breit, wird der Winkel auch nicht passen.



In diesem Fall bliebe nur das Auf– und Ausschneiden der Unterspannbahn und Konterlattung, um die Halterung auf dem Sparren befestigen zu können - genau das, was vermieden werden soll!
Viele weitere Details, die eine einfache, saubere und fachgerechte Montage erlauben, wurden bei dem ***Internet-Halter*** nicht zu Ende gedacht. So ist der Befestigungswinkel bei **LEMPHIRZ** bewusst nicht zentrisch, damit der Mast durch das Drehen des Winkels noch flexibler eingesetzt werden kann.
Bei **LEMPHIRZ** ist am Grundgestell eine hochwertige Erdungsschraube angebracht - ein nicht unwichtiges Detail bei einem so exponiert aus der Dachfläche ragenden Bauteil wie einer Satelliten-Schüssel.
Und Befestigungsmaterial sowie eine Montage-Anleitung sucht man bei dem ***Internet-Produkt*** ebenfalls vergebens.



Linkes Bild
Der aus dem Mittelpunkt heraus mit dem Rohr des Grundgestells verbundene Befestigungswinkel ist variabel einsetzbar!

Rechtes Bild
Wichtiges Detail: die hochwertige Erdungsschraube! Vor Allem Dachflächen und hier besonders exponiert herausragenden Bauteile wie Satelliten-Schüsseln sind besonders häufig von Blitzeinschlägen betroffen.

Es existieren zu dem ***Internet-Halter*** keinerlei technischen Unterlagen wie z. B. ein Datenblatt oder eine Produkt-Information. Selbst eine Montageanleitung sucht der Verarbeiter ebenfalls vergebens.

Der kritischste Punkt ist aber der fehlende Verwendungsnachweis.

- Was kann die Halterung?
- Können alle Arten von Schüsseln in jeder Größe daran befestigt werden?
- Welchen Windlasten hält sie stand?
- Wie befestige ich den Halter ordnungsgemäß?

Ohne die Beantwortung all dieser Fragen geht der Verarbeiter ein großes Risiko ein. Passiert etwas, hat er die Verantwortung. Er trägt das volle Risiko!
Beim Thema Sicherheit wird der Verarbeiter bei dem ***Internet-Produkt*** allein gelassen!

Bei der **LEMPHIRZ** - Halterung wird ein Verwendungsnachweis extern und unabhängig über den **TÜV** geführt.

Ob **Produkt-Information**, **Datenblatt**, **Einbauanleitung** oder **Prüfzertifikat**, bei **LEMPHIRZ** findet der Verarbeiter alle wichtigen Unterlagen zur **LEMPHIRZ**-Satellitenschüsselhalterung. Zum Teil beiliegend, und / oder über die **LEMPHIRZ** - Homepage abrufbar!

FAZIT

Abgesehen von den konstruktiven Mängeln, ist vor allem die Qualität (Material und Verarbeitung des Produktes) des ***Internet-Halters*** sehr kritisch zu sehen.
Aufgrund der Mängel ist im Zusammenhang mit dem fehlenden Verwendungsnachweis größte Vorsicht geboten.

Der Verarbeiter ist verantwortlich für seine Arbeit! Er kann sich bei dem ***Internet-Produkt*** weder auf garantierte Materialien (fehlendes Datenblatt) berufen, noch kann er einen Fach– und Produktgerechten Einbau (fehlende Einbauanleitung) nachweisen.

Der Verarbeiter sollte immer wissen, was er einbaut. Er trägt letztlich das volle Risiko - allein!
Und dieses Risiko ist bei dem ***Internet-Produkt*** besonders groß!